

## AMT DER KÄRNTNER LANDESREGIERUNG

Abteilung 2V - Verfassungsdienst



Datum:	29. Dezember 2004
Zahl:	-2V-BG-3600/4-2004

(Bei Eingaben bitte Geschäftszahl anführen!)

Betreff:

Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Tierseuchengesetz, das Tierarzneimittelkontrollgesetz, das Bangseuchen-Gesetz, das Rinderleukosegesetz, das IBR/IPV-Gesetz und das Bienenseuchengesetz geändert werden (Veterinärrechtsänderungsgesetz 2005);

**Stellungnahme**

Auskünfte:	Dr. Novak
Telefon:	05 0 536 – 30205
Fax:	05 0 536 – 30200
e-mail:	post.abt2V@ktn.gv.at

**An das  
Bundesministerium für Gesundheit und Frauen**

**Radetzkystraße 2  
1030 WIEN**

Zu dem mit Schreiben vom 13. Dezember 2004, GZ 74100/0032-IV/B/8/2004, zur Stellungnahme übermittelten Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Tierseuchengesetz, das Tierarzneimittelkontrollgesetz, das Bangseuchen-Gesetz, das Rinderleukosegesetz, das IBR/IPV-Gesetz und das Bienenseuchengesetz geändert werden (Veterinärrechtsänderungsgesetz 2005), teilt das Amt der Kärntner Landesregierung mit, dass bezüglich Artikel 1 (Änderung des TSG), Artikel 3 (Änderung des Bangseuchengesetzes), Artikel 4 (Änderung des Rinderleukosegesetzes), Artikel 5 (Änderung des IBR/IPV-Gesetzes) und Artikel 6 (Änderung des Bienenseuchengesetzes) keine inhaltlichen Einwände erhoben werden.

Zu Artikel 2:

Prinzipiell ist zu begrüßen, dass nun auch der Besitz von Tierarzneimitteln in den Geltungsbereich des TAKG aufgenommen wurde und damit die Strafverfolgung bei unrechtmäßigem Besitz von Tierarzneimitteln ermöglicht werden.

§ 5 Abs. 1 letzter Satz („Die Ausnahmen gemäß Z 1 und 2 gelten keinesfalls...“) steht im Widerspruch zur Tierarzneimittelanwendungsverordnung 2004, BGBl. II Nr. 149/2004 und zur Tierarzneimittelanwendungsänderungsverordnung 2004, BGBl. II Nr. 282/2004, worin verschiedene Arzneyspezialitäten mit hormonaler Wirkung gelistet sind und daher auch dem Tierhalter zur Nachbehandlung überlassen werden dürfen (Oxytocin-Präparate, orale Gestagen-Präparate: Synchronyn® und Synchrongest®).

25 Ausfertigungen dieser Stellungnahme werden unter einem dem Präsidium des Nationalrates übermittelt.

Für die Kärntner Landesregierung:

Dr. Novak